

Bitten um Mithilfe

Suche Binokular

Suche dringend gebrauchtes Binokular zur Insektenbestimmung. Angebote bitte an

Kurt Rudnick, Paul-Eisenschneider-Str. 3,
D-18556 Dranske/Rügen,
Fax: 03839189674



Bildnisse von Hymenoptero- logen

Heinrich Wolf, Plettenberg

In *bembix* 7 (1996) bittet die Bibliothek des Deutschen Entomologischen Instituts Eberswalde darum, ihre Sammlung von Entomologen-Bildnissen zu vervollständigen. Ich nehme dies zum Anlass, auf mein privates „Hymenopterologen-Archiv“ hinzuweisen. Darin sind über 70 Fotos, größtenteils Passbilder, meist unterdes „in die Ewigen Jagdgründe eingegangener“ Korrespondenten. Lebensdaten allerdings fehlen manchmal. Wer also Fotos bestimmter Personen sucht, möge bei mir nachfragen und erhält, falls möglich, Bild-vom-Bild.



Phylogenie und Systematik der Bienengattung *Colletes* — Bitte um Mithilfe

Dr. Michael Kuhlmann, Am Stockpiper
1, D-59229 Ahlen, Tel.: 02382/61802,
E-Mail: kuhlmmi@uni-muenster.de

Seit 1995 arbeite ich an einer Revision der Seidenbienen (*Colletes* Latr.) der Alten Welt. In diesem Rahmen konnten mittlerweile rund 90% aller beschriebenen Arten untersucht werden, darunter zahlreiche Typenmaterial. Neubeschreibungen von derzeit etwa 80 Taxa, überwiegend aus der Afrotropis, sind in Vorbereitung.

Basierend auf eigenen Untersuchungen und den Artengruppen-Konzepten von Noskiewicz (1936) und Stephen (1954) soll u.a. eine Gliederung dieser artenreichen Gattung auf Grundlage einer phylogenetischen Analyse versucht werden. Aufgrund der morphologischen Einheitlichkeit der meisten *Colletes*-Arten sollen auch molekulare Merkmale einbezogen werden. Für DNA-Untersuchungen bin ich daher auf der Suche nach **in Alkohol konservierten *Colletes* bzw. genadeltem Material, das nicht älter als 2 Jahre** sein darf, insbesondere aus Afrika und Asien. Aber auch häufige und verbreitete europäische Arten sind natürlich willkommen!

Um zu einem umfassenden Verständnis der Phylogenie und Biogeographie von *Colletes* zu kommen, ist langfristig auch eine Einbeziehung der formenreichen neotropischen Fauna und den Arten Nordamerikas geplant. Neben Alkoholmaterial bin ich für morphologische Untersuchungen sehr an einem **Tausch von nearktischen und neotropischen *Colletes*** interessiert.

Nach vorheriger Rücksprache übernehme ich gerne auch die **Bestimmung von *Colletes*-Arten aus der Alten Welt.**



Niststandorte von Mörtelbienen gesucht

Dr. Detlef Mader, Hebelstraße 12,
D-69190 Walldorf/Baden,
Tel. (06227) 4252

Ich bearbeite derzeit die Substratökologie der Freibautennester von Mörtelbienen in Europa. Hierzu bitte ich um Mitteilung von Niststandorten folgender Bienenarten in Europa: *Megachile (Chalicodoma) parietina*, *Megachile (Chalicodoma) sicala*, *Megachile (Chalicodoma) pyrenaica*, *Osmia anthocopoides*, *Osmia ravouxi* und *Osmia loti*. Ich würde mich auch über Angaben zur Lage (ggf. incl. Kartenausschnitte, Fotos und/oder Proben) und eine kurze Beschreibung der Niststandorte sehr freuen. Ich wäre auch sehr dankbar für Informationen bezüglich Blütenbesuch zum Pollensammeln und/oder Nektarsaugen, Parasiten und Veröffentlichungen besonders in der älteren Literatur (vor etwa 1970) der oben genannten Arten. Zu Vergleichszwecken bin ich auch an Niststandorten der Töpferwespe *Delta unguiculatum* außerhalb des Oberrheingrabens in Deutschland und Frankreich und analog weiteren Angaben interessiert. Ich bitte um Zusendung der Informationen an obige Adresse und bedanke mich im voraus sehr herzlich.



Eoferreola rhombica — Wer kann helfen?

Jakob E. Walter, Rheinflallquai,
CH-8212 Neuhausen,
E-Mail: jakob.walter@smile.ch

Nach heutigem Wissensstand ist die Pompilide *Eoferreola rhombica* spezialisiert auf die Spinnenart *Eresus cinnabarinus* (einschliesslich der erst seit kurzem abgetrennten *E. sandaliatus*). Als Besonderheit trägt die Wespe die gelähmte Spinne nicht weg, sondern belegt sie in deren eigener Wohnröhre mit einem Ei.

Die schweizerischen Populationen von *E. cinnabarinus* scheinen einen synchronen dreijährigen Lebenszyklus zu haben, währenddem die Wespe alljährlich beobachtet werden kann (Walter 1999*). Damit stellen sich verschiedene Fragen, bei denen mir Wespenkenner vielleicht helfen können:

- Was macht die Wespe in Jahren, in denen keine adulten *E. cinnabarinus* vorkommen?
- Reicht auch eine zweijährige Jungspinne als Nahrung für eine Wespenlarve? Eine einjährige? Ein Hinweis darauf wäre, wenn in einzelnen Jahren die *E.-rhombica*-Imagines einheitlich sehr klein wären.
- Sind alternative Beutetiere von *E. rhombica* bekannt?
- Was ist bekannt über den Lebenszyklus der Wespe?
- Gibt es Kenntnisse zum Überliegen (Larven- oder Puppenruhe während mehr als einem Winter) bei der Wespe?



* Walter, J. E. (1999): Lebenszyklus von *Eresus cinnabarinus* (Olivier, 1789) (Araneae: Eresidae) in der Schweiz. - Mitt. Ent. Ges. Basel 49: 2-7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bitten um Mithilfe 6-7](#)